

Gruppenarbeit für alte Menschen mit psychischen Erkrankungen - macht das noch Sinn?

Es gibt immer mehr ältere Menschen und dieser Trend wird auch in Zukunft weiter gehen. Wenn Alter auch nicht gleichzusetzen ist mit Krankheit, so treten doch vermehrt bestimmte Erkrankungen auf. Einen besonderen Stellenwert haben dabei psychische Erkrankungen wie etwa Depression und Demenz. Wir befassten uns in dem Workshop genau mit diesem Patientenkreis. Wir haben Möglichkeiten aufgezeigt, auch mit Menschen, die vielfältige Einschränkungen aufweisen, Gruppen zu gestalten.

Vorgestellt wurde die Aktivierungsgruppe.

In dieser Gruppe können demenzkranke, aber auch schwer depressive Patientinnen und Patienten in entspannter Atmosphäre - ohne Leistungs- und Erwartungsdruck - Anregung, Förderung, Wertschätzung und Akzeptanz erfahren.

Mittel: - Themenorientiertes Arbeiten

- Biografische Ansätze
- Wortübungen
- Musik, Rhythmus
- Arbeit im Langzeitgedächtnis (Assoziationen, Brainstorming ...)
- Arbeit mit Automatismen (Sprichwörter, Abzählreime ...)
- Stimulation gespeicherter Bewegungsmuster
- Stimulation der Sinneswahrnehmung

Ziele: - Positives Erleben ermöglichen

- Abbau von Aggression, Depression, Gereiztheit, Angstzuständen
- Beeinflussung von Orientierungsstörungen
- Kognitive Fähigkeiten so lang wie möglich erhalten
- Selbstständigkeit so lang wie möglich erhalten
- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Verbesserung der Wahrnehmung der Umwelt
- Positive Beeinflussung des Sozialverhaltens
- Tagesstrukturierung

Das selbst entwickelte Aktivierungsspiel wurde in dem Workshop von den TeilnehmernInnen selbst gespielt, um praktische Erfahrungen zu sammeln.

Auch andere Möglichkeiten der Gruppenarbeit wurden erörtert, z.B.

- themenbezogene Collagen mit biografischen Ansätzen,
- Spiele wie Waldspaziergang, Sonnenuhr ...,
- Sprichwortbox
- Deutschland-Puzzle,
- Erinnerungsbücher
- großformatiges Memory mit alten Motiven u.s.w.

Es gab einen regen Austausch unter den Workshop-TeilnehmernInnen, alle konnten Anregungen mitnehmen und es wurde deutlich, dass es für sinngebende Gruppenarbeit keine Altersbegrenzung gibt.

